
ECI "Stop ((5G)) Connected but Protected"

Quelle: <https://signstop5g.eu/>

übermittelt von

a u f R E C H T
F R E I d e n k e n
mit
solidarnosch.de

Zehn Vorschläge zur Umsetzung in EU-Recht

1. Einführung von Grenzwerten für die Exposition gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (EMF) auf der Grundlage aller gesundheitlichen und biologischen Wirkungen, nicht nur derjenigen, die mit der Temperatur zusammenhängen, um die Menschen zu schützen - vor allem Kinder, schwangere Frauen, Patienten, ältere und gebrechliche Menschen, elektrohypersensible Personen (EHS), Personen, die durch diese Strahlung geschädigt wurden, und Personen, die elektromedizinische Geräte oder Implantate benutzen; Anwendung des Vorsorgeprinzips

2. Aktualisierung der Empfehlung 1999/519/EG und der Arbeitsstättenrichtlinie 2013/35/EU.

Diese "sollten regelmäßig überprüft und neu bewertet werden".

3. Die Empfehlung 1999/519/EG und die Arbeitsstättenrichtlinie 2013/35/EU "müssen auf den besten verfügbaren wissenschaftlichen Daten beruhen".

Wir fordern, dass die Grenzwerte auf der Grundlage der SCHÜTZENDSTEN ALLER verfügbaren wissenschaftlichen und empirischen Richtlinien festgelegt werden, einschließlich

- Resolution 1815 des Europarats
- Bioinitiative 2012
- Baubiologische Bewertungsrichtlinien
- EUROPAEM EMF-Leitlinie 2016

4. Sicherstellen, dass zusätzliche Expositionsrichtlinien von Wissenschaftlern mit biomedizinischem Fachwissen erstellt werden, die frei von Interessenkonflikten sind:

Ernennung eines neuen Gremiums oder Ausweitung der SCHEER-Aktivitäten zur Bewertung der bioaktiven Parameter von HF-EMF

5. Sicherstellen, dass bei der Prüfung von drahtlosen Geräten, Antennen und deren Betrieb alle biologisch aktiven Parameter von HF-EMF bewertet werden

6. Drahtlose Verbindungen durch Kabelgebunde ersetzen.

Tun Sie dies unverzüglich an Orten wie Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen, Altenheimen und allen öffentlichen Gebäuden.

7. Aufklärung der Öffentlichkeit über die mit drahtlosen Verbindungen verbundenen Gefahren und darüber, wie die Exposition minimiert werden kann (z. B. durch die Verwendung von Kabeln)

8. Raten Sie den Mitgliedsstaaten, strahlungsarme/strahlungsfreie Zonen in Gemeinden einzurichten. Erklären Sie alle Naturschutzgebiete und Parks zu strahlungsarmen/strahlungsfreien Zonen.

9. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der biologischen Integrität sollten die EU-Bürger um eine informierte Zustimmung gebeten werden, bevor sie HF-EMF ausgesetzt werden

10. Erlassen Sie auf der Grundlage des Vorsorgeprinzips eine Richtlinie über Grenzwerte für die Exposition gegenüber HF-EMF zum Schutz von Fauna und Flora.

Erlasse strengere Vorschriften zum Schutz der Umwelt vor allen Auswirkungen von 5G und der Digitalisierung

5G und die Einführung des Internets der Dinge sind weit davon entfernt, ein Schritt in Richtung einer energieeffizienten und nachhaltigen Zukunft zu sein, und werden in hohem Maße zu Umweltverschmutzung und Ressourcenerschöpfung beitragen. Bis 2025 könnten sie 20 % des weltweiten Stromverbrauchs ausmachen.

Acht Vorschläge zur Umsetzung in EU-Recht

11. Aktualisierung der Richtlinie 2011/92/EU zur Aufnahme der 5G-Einführung und aller Telekommunikationsprojekte in Anhang 1, um sicherzustellen, dass solche Projekte einer Umweltprüfung oder einem Screening unterzogen werden, wie in der Richtlinie vorgesehen

- 12.** Reduzierung des massiven Stromverbrauchs, der durch die digitale Kommunikationstechnologie verursacht wird, indem kabelgebundenen und energiesparenden Lösungen im Aktionsplan für den europäischen Green Deal Priorität eingeräumt wird
- 13.** Einbeziehung von "Abfällen aus elektrischen und elektronischen Geräten" (WEEE), anderen Abfallprodukten und den Umweltauswirkungen des Abbaus von Seltenen Erden und Metallen, die in elektronischen Geräten verwendet werden, in den "Aktionsplan gegen Umweltverschmutzung".
- 14.** Aktualisierung der Ökodesign-Richtlinie aus dem Jahr 2009 mit strengen Grenzwerten für die Ressourcen- und Energieverschwendung aller angeschlossenen Geräte einschließlich Antennen und Satelliten
- 15.** Anerkennung aller biologisch schädlichen Parameter von RF EMF als Schadstoffe. Aufnahme dieser Parameter in alle relevanten EU-Politiken und -Richtlinien
- 16.** Aufnahme der Überwachung aller biologisch schädlichen Parameter von HF-EMF in Umweltüberwachungsprogramme, die Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt 2030, die EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur, die Habitat- und Vogelschutzrichtlinien und Natura 2000
- 17.** Forderung nach einem sofortigen Moratorium für 5G-Satelliten-Megakonstellationen weltweit, bis die umweltschädlichen Auswirkungen geklärt sind
- 18.** eine Umweltverträglichkeitsprüfung aller Raumfahrtprojekte zu einer Priorität im Rahmen der europäischen Raumfahrtpolitik zu machen

Einen wirksamen Datenschutz einführen
um unsere Privatsphäre, Sicherheit und Freiheit zu schützen

Der derzeitige Datenschutz ist unzureichend in einem Szenario des Internets der Körper und Dinge, in dem alle Geräte rund um die Uhr unsere Daten sammeln, die dann als Big Data von künstlicher Intelligenz verarbeitet werden, die nachweislich Diskriminierung reproduziert und verschärft.

Es ist auch äußerst besorgniserregend, dass 70 % der Investitionen in 5G in Überwachungssysteme, einschließlich Kameras zur Gesichtserkennung und Drohnen, fließen.

Fünf Vorschläge zur Umsetzung in EU-Recht

- 19.** Einleitung einer Folgenabschätzung der Auswirkungen von 5G, einschließlich vernetzter Objekte und Körper, auf den Schutz personenbezogener Daten und Bewertung der Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze
- 20.** Schutz der Bürger vor der zunehmenden Cyberkriminalität durch Anwendung des Grundsatzes der Datenminimierung auf die drahtlose Datenerfassung (z. B. medizinische und Bankdaten)
- 21.** Sicherstellung, dass der Europäische Datenschutzausschuss aktiv und unabhängig gegen Diskriminierung und Verstöße gegen digitale Rechte vorgeht
- 22.** Die ausdrückliche Zustimmung jedes Bürgers zu verlangen, um seine Daten einem automatisierten Verfahren zu unterziehen
- 23.** Öffentliche Debatten über die Frage, ob und inwieweit digitale Innovationen zugelassen werden sollen, unter der Leitung von Wissenschaftlern mit biomedizinischem Fachwissen, die frei von Interessenkonflikten sind: Einsetzung eines neuen Ethikausschusses oder Ausweitung der Tätigkeit der EGE